

Der Außenseiter klopft an

Mühlhausen hofft auf die eigenen Gesetze der Relegation zur 2. Bundesliga

Mühlhausen (mj). Mühlhausen macht seinem Namen als Tischtennishochburg erneut alle Ehre. Die Ballkünstler des Post SV klopfen am langen Osterwochenende an das Tor zur 2. Bundesliga. Der Gegner in den Relegationsspielen der beiden Staffelsieger im Südwesten heißt 1. FC Saarbrücken. „Wir gelten als Außenseiter, womit wir gut leben können“, sagt Thomas Baier verschmitzt. Der findige Abteilungsleiter der Nordthüringer kündigt für das Hinspiel am Samstag in der heimischen Turnhalle am Kristanplatz einen „heißen Tanz“ an: „Nur im Vorbeigehen kann Saarbrücken hier nicht gewinnen, wir werden Paroli bieten!“

Baier strahlt Zuversicht aus, trotz des stärker eingeschätzten Konkurrenten mit dem ehemaligen Bundesligaspieler André Britscho und dem Kroaten Ronald Redjep an der Spitze. Saarbrücken reist mit der Empfehlung einer makellosen Saisonbilanz von 40:0 Zählern an. Kein Gegner gewann bislang mehr als drei Spiele gegen das übermächtige Sextett, in dem Dimitri Chumakov (Weißrussland), der mehrfache Saarlandmeister Oliver Keiling und der kaum eingesetzte ehemalige tschechische Nationalspieler Anton Stefko bislang ungeschlagen sind. Für das direkte Aufeinandertreffen der beiden Überflieger-Teams haben diese eindrucksvollen Zahlen jedoch keine Bedeutung. „Unsere Konzentration galt von Beginn an diesen beiden Vergleichen, in denen es drauf ankommt“, sagt Saarbrückens Kapitän Rafal Kurowski (Polen). Im Lager des Gegners, der bei nur zwei Remis ebenfalls ohne Niederlage blieb (38:2), werden ähnliche Töne angeschlagen. „Solche Ausscheidungsspiele haben eigene Gesetze. Wir hatten in der Punkterunde bereits einige enge Partien zu überstehen, das kann mental für uns sprechen“, hofft Landesmeister Alexander Schieke, der neben Carlos Lang für das Prädikat „Thüringer Eigengewächs“ im Kader Mühlhausens steht. Gemeinsam mit den beiden tschechischen Altinternationalen Jindrich Pansky und Milan Orlovski, Routinier Miroslav Schenk sowie Alexander Bosliakov strebt das Duo nach dem größten Mannschaftserfolg in der Geschichte des Vereins.

Die Rahmenbedingungen für ein Tischtennisfest haben die Post-Macher bereits geschaffen. An der lautstarken Unterstützung der einheimischen Anhänger soll das

ehrgeizige Ziel jedenfalls nicht scheitern. „Ich rechne mit mehr als 300 Zuschauern, da spielen dann die Wände mit“, ist sich Thomas Baier einer guten Kulisse zum Auftakt sicher. Neben einem sehenswerten Spiel wünscht sich der Funktionär ein möglichst optimales Abschneiden seines gut vorbereiteten Teams, das alle Möglichkeiten für das Rückspiel am Montag offen lässt: „Wir möchten natürlich gewinnen, aber auch eine knappe Niederlage hält uns im Rennen.“ In diesen Fällen ist reichlich Fanbegleitung für die Reise ins Saarland garantiert. „Das werden wir kurzfristig organisieren, denn wir wollen die Aufstiegschance wahrnehmen“, verspricht Baier. Nach dem TTC HS Schwarza bei den Damen wäre Mühlhausen erst der zweite Thüringer Verein, dem ein solches Kunststück gelänge.

Relegationsspiele zur 2. Bundesliga, Süd:

Ostersamstag, 16 Uhr: Post SV Mühlhausen – 1. FC Saarbrücken (Sporthalle Kristanplatz 10, 99974 Mühlhausen)

Ostermontag, 15 Uhr: 1. FC Saarbrücken – Post SV Mühlhausen (Halle des Saarländischen Tischtennis-Bundes, Gartenstraße. 96, 66386 St.Ingbert)

Aufstellungen, Mühlhausen: 1. Jindrich Pansky, 2. Milan Orlowski (beide Tschechien), 3. Carlos Lang, 4. Miroslav Schenk, 5. Alexander Bosliakov, 6. Alexander Schieke

1. FC Saarbrücken: 1. André Britscho, 2. Ronald Redjep (Kroatien), 3. Dimitri Chumakow (Weißrussland), 4. Rafal Kurkowski (Polen), 5. Oliver Keiling, 6. Anton Stefko